

# Inhaltsübersicht

Seite

16

*Silvia Staub-Bernasconi*

**Geleitwort**

34

*Hans Walz, Irmgard Teske, Edi Martin*

**Einleitung** mit Hinweisen zur 2. Auflage

45

*Yasmine Dordt-Thomalla*

**Die philosophische Dimension der Menschenrechte**

63

*Heinz Allgäuer-Hackl, Hans Eder, Gerhard Schwab*

**Entwicklung aus der Sicht der Anderen**

**Entwicklungsarbeit – Soziale Arbeit – Menschenrechte**

113

*Tove Simpfendörfer*

**«Stop running us!» – Die Aborigines als Menschen  
zweiter Klasse in Australien**

145

*Edi Martin*

**Ethisch handeln in der Sozialen Arbeit – eine Operationalisierung**

197

*Hans Walz*

**Ethische Leitperspektiven in Wissenschaft und professioneller Praxis**

241

*Alfred Plewa*

**Auf der Suche nach dem «Gerechtigkeitssinn»**

263

*Christel Michel*

**Justice and Social Work – Gerechtigkeit und Soziale Arbeit**

*Cornelia Burkhardt-Eggert*

273

**Bedürfnisse und die Bedeutung für die Soziale Arbeit**

*Gülcan Akkaya*

289

**Menschenrechtsbildung an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit**

*Reiner Zitzmann*

297

**Der Wandel der Suchtkrankenhilfe  
oder: Die Würde des Menschen ist angreifbar**

*Roland Saurer, Irmgard Teske*

311

**Zum Recht auf Partizipation.  
Über die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements  
wohnungsloser Menschen: das Beispiel Offenburg**

337

*Anhang*

338

**Internationale Dokumente zu Profession und Disziplin  
Sozialer Arbeit:**

Konsensuale Dokumentensammlung von IASSW und IFSW  
(SUPPLEMENT 2007)

380

Stichwortverzeichnis

386

Personenverzeichnis

388

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

390

Autorinnen und Autoren

# Inhaltsverzeichnis

Seite

*Silvia Staub-Bernasconi*

16

## **Geleitwort**

*Hans Walz, Irmgard Teske, Edi Martin*

34

## **Einleitung** mit Hinweisen zur 2. Auflage

*Yasmine Dordt-Thomalla*

45

## **Die philosophische Dimension der Menschenrechte**

- |    |            |  |
|----|------------|--|
| 45 | <b>1</b>   | Einleitung   |
| 47 | <b>2</b>   | Systematischer Ansatz  |
| 48 | <b>2.1</b> | Menschenrechte – Relativismusvorwurf                                     |
| 50 | <b>2.2</b> | Menschenrechte – Erkenntnistheoretischer Zirkel                          |
| 52 | <b>2.3</b> | Menschenrechte – Naturalistischer Fehlschluss                            |
| 53 | <b>3</b>   | Historischer Ansatz  |
| 53 | <b>3.1</b> | Meilensteine der philosophischen Entwicklung des Menschenrechtsgedankens |
| 54 | <b>3.2</b> | Aristoteles  |
| 54 | <b>3.3</b> | Thomas Hobbes  |
| 55 | <b>3.4</b> | John Locke   |
| 55 | <b>3.5</b> | Jean-Jacques Rousseau  |
| 55 | <b>3.6</b> | Immanuel Kant  |
| 56 | <b>3.7</b> | Philosophische Ansätze der Gegenwart                                     |
| 59 | <b>4</b>   | Vermittlung der Menschenrechte im Philosophieunterricht                  |
| 60 |            | Literatur  |

*Heinz Allgäuer-Hackl, Hans Eder, Gerhard Schwab*

63

## **Entwicklung aus der Sicht der Anderen**

### **Entwicklungsarbeit – Soziale Arbeit – Menschenrechte**

- |    |            |   |
|----|------------|---|
| 63 | <b>1</b>   | Einleitung  |
| 68 | <b>2</b>   | Definition von ‹Entwicklung›  |
| 68 | <b>2.1</b> | Begriffseinstieg und geschichtliche Orientierung                      |
| 71 | <b>2.2</b> | Entwicklungstheorien und kritische Vordenker                          |
| 75 | <b>2.3</b> | Entwicklung und Menschenrechte  |
| 76 | <b>3</b>   | Globale Entwicklung, Migration und Zusammenarbeit                     |
| 78 | <b>4</b>   | Entwicklung: Landwirtschaftliche Produktion sowie Ressourcenverbrauch |
| 78 | <b>4.1</b> | Landwirtschaftliche Produktion  |

80	<b>4.2</b>	Ressourcenverbrauch
82	<b>5</b>	Entwicklung und nationale sowie internationale Sicherheit
84	<b>6</b>	Der Chocó: Ein Beispiel für die Widersprüche der Entwicklungszusammenarbeit
86	<b>7</b>	Das Andere und die Anderen – eine alternative Entwicklungsstrategie
87	<b>7.1</b>	Die Relativierung des Eigenen und Bejahung des Anderen als Bedingung für eine starke eigene Identität
88	<b>7.2</b>	Komplementarität der und des Anderen unter Einbeziehung von Dritten
89	<b>8</b>	Die Sicht der Anderen einbeziehen: Zwei exemplarische Ansätze
91	<b>9</b>	Konkrete Umsetzungs- und Handlungsmöglichkeiten
91	<b>9.1</b>	Im persönlichen Bereich: Praktikumseinsatz im Rahmen des Studiums
92	<b>9.2</b>	Auf der Systemebene: Die Solidarwirtschaft
95	<b>9.2.1</b>	Interkulturelle Gärten
97	<b>9.2.2</b>	Zwei Organisationen, die die Notwendigkeit der gemeinsamen Entwicklung in den Vordergrund stellen und das Andere einbinden
100	<b>10</b>	Unsere Menschenrechtsverpflichtung als Entwicklungs- und Sozialarbeiter/innen
100	<b>10.1</b>	Soziale Arbeit und Menschen(rechts)verpflichtung
102	<b>10.2</b>	Notwendigkeit eines paradigmatischen Aufbruches
104	<b>11</b>	Resümee und Schlussworte
107		Literatur

*Tove Simpfendörfer*

**«Stop running us!» – Die Aborigines als Menschen zweiter  
Klasse in Australien**

113	<b>1</b>	Einleitung
115	<b>2</b>	James Cook gegen William Dampier
123	<b>3</b>	Sozialdarwinismus
125	<b>4</b>	«Terra nullius»
129	<b>5</b>	«Real people»
132	<b>6</b>	Aborigines galten als Unmündige

Seite

135	<b>7</b>	Die traurige Gegenwart
137	<b>8</b>	Leseempfehlung und Kurzantworten zu den Arbeitsaufgaben
138		Literatur

*Edi Martin*

<b>145</b>		<b>Ethisch handeln in der Sozialen Arbeit – eine Operationalisierung</b>
145	<b>1</b>	Einstimmung – Sklaverei in der Schweiz?
150	<b>2</b>	Moralische Sachverhalte und ihre Relevanz in der Sozialen Arbeit
156	<b>3</b>	Menschliche Bedürfnisse, kollektive Werte, Rechte und Pflichten
160	<b>4</b>	Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit.
160	<b>4.1</b>	Der wissenschaftliche Zugang und die allgemeine normative Handlungstheorie
168	<b>4.2</b>	Die Entwicklung von Problemlösungsverfahren
169	<b>4.3</b>	Methodisches Handeln und die Integration von Wertewissen
172	<b>5</b>	Die systematische Integration von Wertewissen in einzelne Schritte der Verfahrensentwicklung
173	<b>5.1</b>	Einschätzen von Anlassproblemen
175	<b>5.2</b>	Ermitteln von Problemen und Begründen des Handlungsbedarfs
180	<b>5.3</b>	Bestimmen von Zielen
181	<b>5.4</b>	Auswählen der Handlungsregeln bzw. der Methode
183		Der transformative Dreischritt zur Erzeugung von Handlungsregeln
187	<b>5.5</b>	Prognostizieren und Bewerten von möglichen Nebeneffekten
188	<b>5.6</b>	Evaluation – die fachgerechte Bewertung der erfolgten Veränderungen
188	<b>6</b>	Fazit: Der Beitrag Sozialer Arbeit zur Verwirklichung der Menschenrechte
191	<b>7</b>	Anregungen zu den Fragen
193		Literatur

*Hans Walz*

<b>197</b>		<b>Ethische Leitperspektiven in Wissenschaft und professioneller Praxis</b>
		Wissenschaftsethische Ansätze zur interkulturellen, interdisziplinären und interprofessionellen Kooperation
198	<b>1</b>	Um was geht es? Miteinander leben und arbeiten: global, lokal und global

201	<b>2</b>	Werte, Haltungen, Interessen, Lebenslagen – Einflussfaktoren für unser Verhalten
206	<b>3</b>	Von Aristoteles zu Kant: idealistische Perspektiven
206	<b>3.1</b>	Die Notwendigkeit einer ethischen Basis für Kooperationsprozesse
206	<b>3.2</b>	Aristoteles’ Sicht vom gelingenden Leben: «Eudaimonia»
207	<b>3.3</b>	Freiheit und Gerechtigkeit für alle in Kants ethischem Konzept
210	<b>4</b>	Von Bunge zu Staub-Bernasconi: Materialistische Perspektiven am Beispiel «Soziale Arbeit als eine Menschenrechtsprofession»
210	<b>4.1</b>	Universale menschliche Grundbedürfnisse als Basis für ein wissensbasiertes Selbstverständnis Sozialer Arbeit
212	<b>4.2</b>	Menschenrechtsorientierte nachhaltige Entwicklung als Leitperspektive zur Kooperation in Wissenschaft und Praxis
213	<b>5</b>	Grundelemente zu einem allgemeinen Berufsethos in Wissenschaft und professioneller Praxis
215	<b>6</b>	Didaktische Bausteine
215	<b>6.1</b>	Arbeitsaufgaben(an Einzelne oder Arbeitsgruppen)
217	<b>6.2</b>	How to teach Human Rights to different Professions. Beschreibung eines Workshops zur menschenrechtsorientierten nachhaltigen Sozial- und Lebens(raum)gestaltung in englischer Sprache
220	<b>6.3</b>	Lexikalische Begriffsklärungen
232	<b>6.4</b>	Hinweise zu Autorinnen und Autoren
234		Literatur
<i>Alfred Plewa</i>		
<b>241</b>		<b>Auf der Suche nach dem «Gerechtigkeitssinn»</b>
241	<b>1</b>	Zur Einführung
243	<b>2</b>	John Rawls und sein Werk «Eine Theorie der Gerechtigkeit»
243	<b>2.1</b>	Würdigung und Ruhm
244	<b>2.2</b>	Inhalt
245	<b>3</b>	Was heisst Gerechtigkeit?
245	<b>3.1</b>	Philosophische und theologische Sichtweise
249	<b>3.2</b>	Rechtswissenschaftliche Perspektive
252	<b>3.3</b>	Gerechtigkeitssinn – Gerechtigkeitsgefühl – Gerechtigkeitsempfinden – Gerechtigkeitsdenken – Gerechtigkeitsvorstellungen – Gerechtigkeitspsychologie

Seite

255	<b>4</b>	Psychologie und Soziale Arbeit in ihrem Verhältnis zu Gerechtigkeit
255	<b>4.1</b>	Gerechtigkeitspsychologie
256	<b>4.2</b>	Soziale Arbeit
258	<b>5</b>	Weiterführende Anregungen
259		Literatur

*Christel Michel*

<b>263</b>		<b>Justice and Social Work – Gerechtigkeit und Soziale Arbeit</b>
263	<b>1</b>	Einleitung
265	<b>2</b>	Justitia directiva – Ausgleichsgerechtigkeit – Verfahrensgerechtigkeit
266	<b>3</b>	Justitia distributiva – Verteilungsgerechtigkeit
269	<b>4</b>	Solidarität
269	<b>5</b>	Verwirklichungschancen
270	<b>6</b>	Schlussfolgerungen: Gerechtigkeit und Soziale Arbeit in einer globalisierten Welt
271		Literatur

*Cornelia Burkhardt-Eggert*

<b>273</b>		<b>Bedürfnisse und die Bedeutung für die Soziale Arbeit</b>
273	<b>1</b>	Bedeutung der Bedürfnisse
275	<b>2</b>	Bedürfnis und Bedürfnisbefriedigung
277	<b>3</b>	Das Verständnis des Menschen als eines biopsychosozialen Wesens
279	<b>4</b>	Bedürfnistheorie
284	<b>5</b>	Das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung
286	<b>6</b>	Das Menschenrecht auf Arbeit
287	<b>7</b>	Fazit
288		Literatur

*Gülcan Akkaya*

<b>289</b>		<b>Menschenrechtsbildung an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit</b>
289	<b>1</b>	Menschenrechte und Menschenwürde
290	<b>2</b>	Menschenrechte in der Sozialen Arbeit
291	<b>3</b>	Menschenrechtsfragen in der Ausbildung der Sozialen Arbeit
292	<b>4</b>	Aufgaben der Menschenrechtsbildung
293	<b>5</b>	Menschenrechte an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

294	<b>6</b>	Das interdisziplinäre Modul «Menschenrechte»
294	<b>7</b>	Projekteinsätze der Studierenden
295		Literatur

*Reiner Zitzmann*

<b>297</b>		<b>Der Wandel der Suchtkrankenhilfe</b>
		<b>oder: Die Würde des Menschen ist angreifbar</b>
298	<b>1</b>	Die Entwicklung der Suchtkrankenhilfe bis heute
299	<b>2</b>	Aktuelle Themen und Problemfelder
299	<b>2.1</b>	Kostendruck
299	<b>2.2</b>	Ziele eines effizienten Suchtkrankenhilfesystems
300	<b>2.3</b>	Strukturen eines effizienten Suchtkrankenhilfesystems
301	<b>2.4</b>	Gefahren
305	<b>3</b>	Welche Suchtkrankenhilfe brauchen wir?
307	<b>4</b>	Resümee
308		Literatur

*Roland Saurer, Irmgard Teske*

<b>311</b>		<b>Zum Recht auf Partizipation.</b>
		<b>Über die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements wohnungsloser Menschen: das Beispiel Offenburg</b>
311	<b>1</b>	Einleitung
311	<b>2</b>	Einmischungsdefizit Sozialer Arbeit im politisch-gesellschaftlichen Diskurs
312	<b>3</b>	Überlegungen zur Zivil- und Bürgergesellschaft
314	<b>4</b>	Partizipation als Kennzeichen Bürgerschaftlichen Engagements
316	<b>5</b>	Theorien zur Relevanz von Bürgerschaftlichem Engagement und Partizipation für den Einzelnen
317	<b>6</b>	Partizipation im Modell der Salutogenese von Antonovsky
319	<b>7</b>	Partizipation in der Wohnungslosenhilfe als ethische Herausforderung
320	<b>8</b>	Wege zur Partizipation – Geschichte einer Betroffenen
322	<b>9</b>	Reale Schritte, um Partizipation in der Wohnungslosenhilfe zu ermöglichen
325	<b>10</b>	Initiierung und Auswirkungen von Empowermentprozessen in der Wohnungslosenhilfe

Seite

329	<b>11</b>	Partizipation als Gegenstrategie zur fürsorglichen Belagerung
330	<b>12</b>	Anhang: Ergänzende Dokumente aus der Praxis von Wohnungsloseninitiativen
334		Literatur

337 *Anhang*

338 **Internationale Dokumente zu Profession und Disziplin**  
**Sozialer Arbeit:**  
Konsensuale Dokumentensammlung von IASSW und IFSW  
(SUPPLEMENT 2007)

380 Stichwortverzeichnis

386 Personenverzeichnis

388 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

390 Autorinnen und Autoren